

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jetzigen Stellungen gehalten und den Truppen, soweit möglich, Ruhe gewährt werden sollte. Dementsprechend befahl Generaloberst v. Heeringen, den Kampf nur noch so weit durchzuführen, als es zur ausreichenden Sicherung der zu verteidigenden Stellung notwendig wäre. Dem Kommandierenden General des XIV. Armeekorps, General der Infanterie v. Hoiningen gen. Huene, wurde seine bisher dem I. bayerischen Armeekorps unterstellte 29. Division wieder zugewiesen und die Vereinigung des XV. Armeekorps bei Raon l'Etape von neuem befohlen, sobald das XIV. Reservekorps das Gelände südlich Etival mit starken Kräften in Besitz genommen hätte. Im übrigen sollte dieses Korps das rechte Meurthe- und La Fave-Ufer halten und auf den jenseitigen Höhen bei Etival und St. Michel sichern.

Beim Armee-Oberkommando 6 vertiefte sich am 29. August der Ein- 29. August.  
druck, daß der Feind vor der 6. Armee die Fortsetzung des Rückzuges hinter die Mosel nicht beabsichtige, sondern sich vorwärts Nancy und an der Mortagne behaupten wolle. Ein Angriff des Gegners gegen die 6. und 7. Armee erschien auch jetzt noch möglich, solange Mitte und rechter Flügel des deutschen Westheeres in ihrer Schwenkung nicht weiteren Boden nach Süden gewonnen hatten. Nach den Meldungen des II. bayerischen Armeekorps, gegen dessen Flügel am Abend zusammenhanglose Angriffe des Feindes einsetzten, mußte das Armee-Oberkommando 6 mit der Möglichkeit rechnen, daß das Korps über die Meurthe zurückgedrängt werden würde. Kronprinz Rupprecht befahl daher dem Armee-Oberkommando 7 trotz dessen Bedenken, die 28. Infanterie-Division am 30. August früh wiederum zur Verfügung des II. bayerischen Armeekorps hinter dessen Front nach Flin zu entsenden. Beim III. bayerischen Armeekorps konnte, wie schon seit Tagen beabsichtigt, nunmehr die von Generalmajor Wening geführte bayerische Landwehr-Division zur Vollendung ihrer Organisation aus der Front heraus in die Gegend von Coincourt gezogen werden. Sie trat damit wieder unter den Befehl des Kommandierenden Generals des I. bayerischen Reservekorps, Generals der Infanterie Ritter v. Fasbender, zurück. Die 8. Kavallerie-Division (Generalleutnant Graf v. der Schulenburg) erhielt von der Obersten Heeresleitung Befehl, sich für den Abtransport nach dem Osten bereitzumachen.

Vor der 7. Armee waren die Franzosen anscheinend im Zurückgehen auf Epinal, starke Nachhuten leisteten jedoch noch zähesten Widerstand. Der linke Armeeflügel, das XIV. Reservekorps, setzte trotz des Ruhebedürfnisses der Truppen am 29. August seinen Angriff auf der ganzen Front fort, da die Höhen von St. Michel, auf denen das Korps sichern sollte, noch vom